



Einige Fakten zum Standort Steiermark. © Steiermark Tourismus / Pixelmaker

Fakten zum Standort Steiermark

Mit ihrer landschaftlichen Vielfalt, die vom Gletscher am Dachstein über Graz bis ins Weinland reicht, und weltweit agierenden Unternehmen aus den Bereichen Industrie, Wissenschaft, Technologie und Forschung zählt die Steiermark zu den begehrtesten Lebensräumen Europas. Durch die exzellente Verkehrsanbindung an das internationale Bahn-, Straßen- und Flugnetz und ein ausgezeichnetes Freizeit- und Kulturangebot gilt das Grüne Herz darüber hinaus als beliebteste Urlaubsdestination im Alpenraum.

Lage: Das zweitgrößte Bundesland Österreichs im Südosten Österreichs ist in 13 politische Bezirke, 15 Gerichtsbezirke sowie 11 Urlaubsregionen unterteilt.

Fläche: Die Steiermark wird nicht ohne Grund (seit 1972) das "Grüne Herz" genannt: Rund 61 % des 16.399 Quadratkilometer großen Landes, und damit zweitgrößtes Bundesland Österreichs, sind von Wald bedeckt. Der Dauersiedlungsraum beläuft sich auf 31,9 %, das Ackerland beträgt 1.256 Quadratkilometer (57 % davon für Getreideanbau).

Staatsgrenze: 145 km mit der Republik Slowenien

Gemeinden: Insgesamt gibt es in der Steiermark 286 Gemeinden. Die kleinste Gemeinde ist Hohentauern mit etwas mehr als 380 Einwohnerinnen und Einwohner.

Hauptstadt: Die Hauptstadt Graz ist mit einer Fläche von 127,6 Quadratkilometer die zweitgrößte Stadt Österreichs und zählt mehr als 300.000 Hauptwohnsitze. Inklusive Nebenwohnsitze leben zurzeit knapp 340.000 Menschen in Graz.

Bevölkerung: Rund 1,27 Millionen Menschen nennen die Steiermark bereits ihr Zuhause. Bis zum Jahr 2100 soll diese Zahl auf rund 1,36 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner steigen.

Höhen: Mit 2.995 Meter Seehöhe ist der Hohe Dachstein der höchste Gipfel der Steiermark, insgesamt gibt es 788 Gipfel über 2.000 Meter Seehöhe.

Höchster Punkt: 2.995 m – Hoher Dachstein

Tiefster Punkt: 200 m – die Mur östlich von Bad Radkersburg

Längster Fluss: Mur – 290,9 km (in der Steiermark)

Größter See: Grundlsee – 4,3 km²

Topographie: der Norden ist (hoch)alpin mit Bergen bis annähernd 3000 Meter, in der Mitte prägen Almen (das größte zusammenhängende Almgebiet Europas) und das Grazer Becken die Landschaft, im Süden wechseln die Hügel der Weinberge mit flachen Ebenen des Thermenlandes

Wappen: Rotgehörnter, feuerspeiender, silberner Panther auf grünem Wappenschild, den der steirische Herzogshut krönt

Landesfarben: Weiß-Grün

Tourismusjahr 2024: 13,87 Mio. Nächtigungen, neuer Nächtigungsrekord im Sommer 24 mit 7,95 Mio. Nächtigungen

Fakten zur Lebensqualität

Rund 97 % der befragten Steirerinnen und Steirer gaben bei einer Umfrage an, dass sie gerne in der Steiermark leben. Die Gründe dafür liegen auf der Hand - hier ein paar Fakten, die das Leben im Steirerland auszeichnen:

- Das Grüne Herz zählt zu einem der sichersten Plätze weltweit: Beim Global Peace Index landet Österreich regelmäßig unter den Top 5 der sichersten, stabilsten und konfliktfreiesten Ländern der Welt.
- Von Graz aus in die ganze Welt: Neben zahlreichen Direktflügen wie beispielsweise nach Hamburg, Hurghada oder Mallorca kann man vom Flughafen Graz aus auch unkompliziert die wichtigsten internationalen Drehscheiben in Wien, Frankfurt, Berlin oder Amsterdam anfliegen.
- Rund 46 % der Steirerinnen und Steirer engagieren sich ehrenamtlich in Vereinen, Institutionen, privaten Organisationen oder bei Nachbarschaftshilfe im privaten Umfeld.
- Jedes steirische Kind erhält einen fixen und kostenfreien Platz an einer öffentlichen Schule.
- Um die Umwelt zu schonen, wird das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln kontinuierlich ausgebaut. Die wichtigsten Bahn-Verbindungen betreibt die ÖBB (S-Bahn und RegioBahn) mit einer durchschnittlichen Pünktlichkeitsquote von 97 %.
- Regional erzeugte und angebaute Produkte spielen in der Steiermark eine große Rolle: Rund 30.000 Land- und Forstwirtschaftliche Betriebe versorgen das In- und Ausland mit wertvollen Lebensmitteln und Rohstoffen.
- Die Steiermark zeichnet sich auch durch internationale Modehäuser, diverse Wochenmärkte oder Shopping-Zentren aus. Mit dem traditionsreichen Kaufhaus "Kastner & Öhler" befindet sich zudem das älteste Warenhaus Österreichs in Graz.
- Die Qualität der Gesundheitseinrichtungen ist in keinem anderen Land weltweit so gut wie in Österreich. Auf 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner kommen in der Steiermark im Schnitt 525 Ärztinnen und Ärzte.

- Die Rettung braucht mit seinen über 11.000 Freiwilligen im Schnitt etwa acht bis 15 Minuten zum Einsatzort. Auch in ländlichen und entlegenen Gebieten wird eine lückenlose Versorgung garantiert.
- 8 Landeskrankenhäuser an 20 Standorten und drei Landespflegezentren der Steiermärkischen Krankenanstaltengesellschaft (KAGES, eines der größten Spitalsunternehmen Europas) stehen für Ernstfälle bereit.

Fakten zu Job, Karriere und Unternehmertum

Die Steiermark ist bestrebt, Innovationen voranzutreiben, neue Unternehmen anzuziehen und das vorhandene Wirtschaftspotenzial weiterzunutzen. Dies trägt zur positiven Entwicklung des Landes bei und ist Grundstein für eine Vielzahl von Arbeitsmöglichkeiten in verschiedenen Branchen. Neben den Stärkefeldern Mobilität, Green Tech, Humantechnologie und Mikroelektronik bieten unter anderem auch der Tourismus oder der Handel umfangreiche Möglichkeiten.

Arbeitnehmerinnen & Arbeitnehmer: Der Wirtschaftsstandort Steiermark bietet Arbeitsplätze und Perspektiven. Im Jahr 2022 konnte mit 545.562 beschäftigten Personen ein neuer Rekordwert erreicht werden. Inkludiert sind Arbeiter, Angestellte, Lehrlinge und Beamte über der Geringfügigkeitsgrenze sowie freie Dienstnehmer.

Offene Stellen: In der Steiermark werden Arbeits- und Fachkräfte laufend gesucht: Im Jahr 2023 gab es im Schnitt über 14.900 freie Stellen.

Durchschnittsverdienst: Unselbständig beschäftigte Personen verdienen im Jahr 2022 durchschnittlich 37.295 Euro brutto (ohne Abzug von Steuern und Abgaben) in der Steiermark. Im Vergleich mit dem Jahr 2020 stieg das Jahresgehalt um rund 3,5 Prozent.

Unternehmensgründungen: Im Jahr 2023 wurden in der Steiermark 5.958 Unternehmen gegründet. Österreichweit ist das der zweite Platz! Insgesamt entfällt jede siebente Neugründung auf die Steiermark.

Arbeitgeberbetriebe: Es gibt über 34.800 Arbeitgeberbetriebe in der Steiermark. Rund 80 % davon sind Kleinstbetriebe mit maximal neun Beschäftigten.

Ausbildung, Forschung und Studium

Die Steiermark hat sich zudem als führender Standort für zukunftsweisende Technologien etabliert. Insbesondere im Bereich der grünen Technologien, erneuerbaren Energien, Mobilität und Informationstechnologie werden wegweisende Forschungsprojekte und Entwicklungen vorangetrieben.

F&E Quote: Mit einer Forschungs- und Entwicklungsquote von 5,17 % ist die Steiermark das innovativste Bundesland mit der höchsten Forschungsquote in Österreich und zählt im europäischen Vergleich zu den führenden Regionen.

- Lehrberufe:** Das einzigartige duale Ausbildungssystem vereint Theorie und Praxis und bereitet bei einem Zusammenspiel von Ausbildungsphasen in Unternehmen und Berufsschulen optimal auf den weiteren Karriereweg vor. Insgesamt stehen rund 200 verschiedene Lehrberufe zur Verfügung.
- Patente:** Im Jahr 2023 wurden in der Steiermark stolze 458 Patente angemeldet. Damit haben die vielen hellen Köpfe dazu beigetragen, dass die Steiermark österreichweit den zweiten Platz bei den Patentanmeldungen erreichen konnte.
- Studium:** Studierenden stehen in der Steiermark 9 renommierte Hochschulen und Universitäten zur Verfügung, die eine Vielzahl von Studiengängen in unterschiedlichen Fachbereichen anbieten.
- Studierende:** Über 62.000 Studierende sind eingeschrieben. Die größte Universität des Landes, die Universität Graz, verzeichnet eine besonders hohe Anzahl von Studierenden und bietet eine breite Palette von Studiengängen an.
- Bildungseinrichtungen:** Die Steiermark beherbergt mehr als 1.200 Bildungseinrichtungen, darunter Kindergärten, Grundschulen, weiterführende Schulen, berufsbildende Schulen, Fachhochschulen und Universitäten.

Pressinformationen: Steirische Tourismus und Standortmarketing GmbH

ute.hoedl@steiermark.com, martina.haselwander@steiermark.com

Fotos/Texte: www.steiermark.com/foto und www.steiermark.com/presse

Graz, September 2025